Ausgabe 220 – Dezember 2010/Januar/Februar 2011

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Eine besinnliche Adventszeit, eine frohe Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr wünschen wir Ihnen mit diesem fröhlichen kleinen Engel

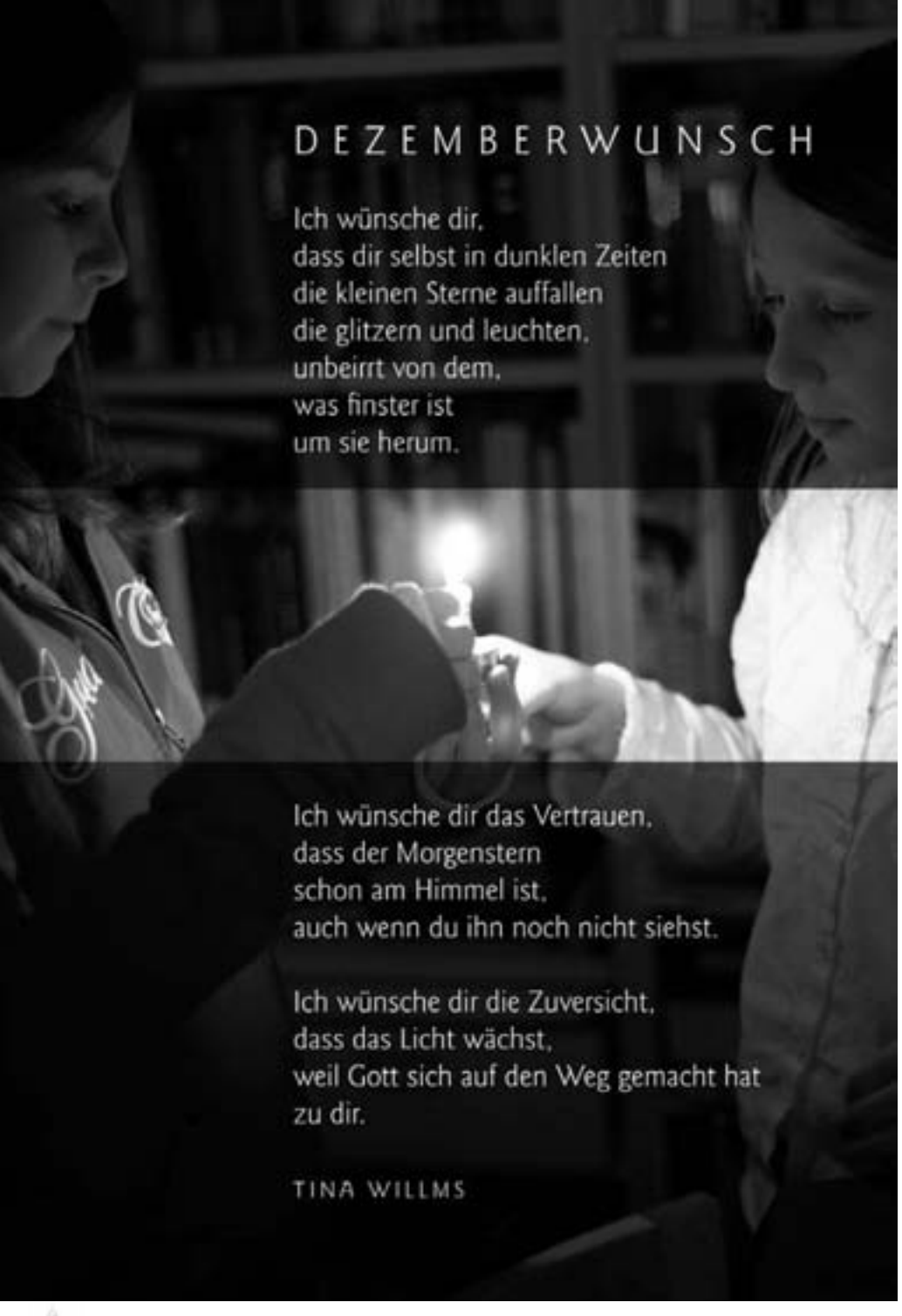
In dieser Ausgabe:

Amerika: Wie andere das Weihnachtsfest begehen Seite 4

Yvonne Koppel ist nach Wuppertal „weggeheiratet" Seite 6

Konfi-Kreativtreff: Trommeln für den Frieden Seite 15

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

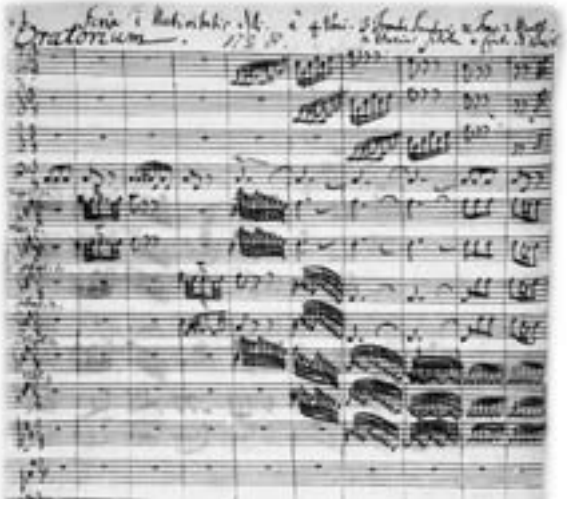


Damals | Das Weihnachtsoratorium nach dem Krieg in der Stadtkirche

Jauchzet **frohlocket**

Es war am ersten oder zweiten Weihnachtsfest nach dem Zweiten Weltkrieg. In Bad Salzuflen, der Nachbarstadt meines Heimatortes, sollte in den letzten Tagen des Advents, so hatten wir es auf sehr schlichten Plakaten und in der Zeitung gelesen, abends in einer der Kirchen das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt werden. Den Chor hatte ein Studienrat gegründet. Das Orchester kam vom Landestheater Detmold.

Wir, die Generation der aus dem Krieg Heimgekehrten und die jüngeren, mit denen wir Jugendarbeit angefangen hatten, gingen die paar Kilometer bei ziemlicher Kälte zu Fuß und fanden gerade noch einen Platz auf der Empore neben der Orgel, wo schon die in dicke Mäntel gehüllten Solisten, Sänger vom Rundfunk und ein Trompeter, neben dem Kantor an der Orgelbank standen und sich leise unterhielten.



Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach: Seite 1 des restaurierten Autographs. Foto: „Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz"

Ab und zu trainierte der Trompeter einige der sehr hohen und schwierigen Passagen, die er später zu spielen hatte. Er blies sein Instrument warm und hielt seine Finger geschmeidig, denn die Kirche war kaum geheizt und oben auf der Empore war es noch kälter als unten. Der Chor saß im Altarraum, die Kirchturmglocke schlug achtmal und es hätte eigentlich beginnen können – wenn das Orchester da gewesen wäre. Doch die Stühle der Musiker hinter den Notenpulten waren noch unbesetzt.

Die vielen Menschen warteten. Man war das gewöhnt: Auf irgendetwas musste man damals ja immer warten, um irgendetwas musste man immer anstehen.

Als es erheblich über die Zeit war, zog der Studienrat, der die musikalische Leitung hatte, seinen Mantel aus und stand im Frack da. Er sagte, es sei eben ein Anruf gekommen. Die beiden Busse für das Orchester seien eingefroren. Man bemühe sich zur Zeit beim englischen Stadtkommandanten um Ersatzfahrzeuge. Er wolle, bis die Musiker einträfen, etwas über das Weihnachts-

oratorium erzählen. Das tat er dann auch, etwa eine halbe Stunde lang. Die Uhr hatte inzwischen neunmal geschlagen. Er zog seinen Mantel wieder über den Frack und setzte sich.

Und wir warteten. Die Kälte kroch langsam von den Füßen her in uns hoch. Aber niemand ging. Alle blieben, leise miteinander flüsternd oder sich halblaut unterhaltend, sitzen. Dann wurde angesagt, der Detmolder Stadtkommandant habe dankenswerterweise Armeebusse zur Verfügung gestellt und das Orchester fahre jetzt gleich ab.

Es war bald 22 Uhr, als ein Raunen durch die Wartenden ging: Die ersten Musiker kamen durch den Mittelgang, packten ihre Instrumente aus den Kästen, sich selbst aus den Mänteln, setzten sich, fingen an zu stimmen, und dann ertönten die berühmten Paukenschläge und der Chor strahlte auf:

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
lasst uns den Namen des Höchsten verehren!

Lange nach Mitternacht gingen wir nach Hause. Nichts hatte sich geändert. Nichts war besser als vorher. Aber die Freude ging mit und wärmte uns. Und noch heute ist mir diese erste Begegnung mit dem berühmten Oratorium so in Erinnerung, dass ich mitunter, auch wenn es mitten im Sommer ist, die erste Zeile anstimme.

H.H.

Aus dem Buch „Zweimal Bescherung" – Èin anderes Weihnachtsbuch, von Herbert Höner und Marlies Kalbhenn, Kunsthaus Verlag, ISBN 3-933274-43-5

Andere Sitten | Advents- und Weihnachtszeit in den USA

X-mas und **Santa Claus**

Stille Nacht in der Kirche, Bescherung, Weihnachtsbraten, Weihnachtsoratorium – es gibt viele Möglichkeiten und Familientraditionen, wie das Weihnachtsfest bei uns gefeiert wird. Meistens aber ganz anders als in Amerika. Kirchenältester Wilfried Mäß kennt sich da aus: Gemeinsam mit seiner Frau Monika hat er gerade wieder den amerikanischen Teil seiner Familie besucht…

In den USA ist Weihnachten, auch X-mas genannt (das X steht für den ersten Buchstaben des griechischen Wortes für Christus), ein schrilles und buntes Fest. Alle Kaufhäuser und Geschäfte sind mit grellen und bunten Lichtern geschmückt, überall wo man hinschaut sieht man Lichterketten in grellen Farben und Lametta.

Immer mehr Amerikaner kaufen in der Vorweihnachtszeit Lebkuchen, Spekulatius, Stollen, Pfefferkuchen, Marzipan und andere Spezialitäten aus „Good old Germany". Ehemals in Deutschland stationierte Armeeangehörige wollten in ihrer Heimat die beliebten Leckereien nicht mehr missen – und ihre Verwandten,

Weihnachten in Übersee: Kirchenältester Wilfried Mäß als „Santa Claus", der amerikanische Weihnachtsmann, bei seinem in Amerika lebenden Enkel.

Freunde und Bekannte lernten diese Dinge dadurch ebenfalls kennen und schätzen.

Auch Adventskalender, Räuchermännchen und Holzpyramiden sind ein großer Verkaufserfolg. Immer mehr Amerikaner stellen kleine Holzkrippen auf.

Das Weihnachtsfest ist in Amerika im Prinzip wie bei uns ein Familienfest, für das die zum Teil in diesem riesigen Land weit verstreuten Angehörigen große Anstrengungen auf sich nehmen, um beieinander zu sein. Die Schalter an den Flughäfen sind kurz vor Weihnachten überfüllt – jeder versucht, noch einen letzten Platz zu erhaschen.

Die Menschen, die keinen Flug gebucht haben oder aus sonstigen Gründen nicht reisen können, haben schon lange vor Weihnachten Pakete für die Lieben auf den Weg gebracht.

Diese Geschenke, die bei den Lieben ankommen, werden schon in der Vorweihnachtszeit unter den bereits geschmückten Weihnachtsbaum gelegt. Das ist der Unterschied zu den Geschenken, die in der heiligen Nacht der Weihnachtsmann oder in streng christlich orientierten Familien am Heiligen Abend gebracht werden.

In den meisten Familien wird traditionell Weihnachten gefeiert. Die Bescherung ist am Morgen des ersten Weihnachtstages.

Schon im Dezember werden die Häuser mit beleuchteten Girlanden und die Vorgärten mit beleuchteten Figuren geschmückt. In einigen Gärten findet man schön beleuchtete Krippenfiguren. Auch darf am Haus ein grüner Kranz mit einer großen roten Schleife nicht fehlen.

Am Abend des 24. Dezember wird traditionell die Geschichte „The Night before Christmas" den Kindern vorgelesen. Sie handelt davon, was „Santa Claus" mit seinem Schlitten und seinen Rentieren Dasher, Dancer, Prancer, Vixen, Donder, Blitzen, Cupid, Comet und Rudolph in dieser geheimnisvollen Nacht alles vollbringt.

Für den Weihnachtsmann werden ein paar Extra-Plätzchen gebacken – schließlich muss er sich ja stärken. Die Kekse werden dann zusam-

men mit einem großen Glas Milch und ein paar Zuckerstückchen für die Rentiere auf den Kaminsims gestellt, an dem schon lange die selbst gestrickten (oder auch schöne gekaufte) Socken hängen, die der Weihnachtsmann mit Süßem oder kleinem Spielzeug befüllt.

Dann gehen die Kinder zu Bett – und träumen von Santa, wie er von Dach zu Dach fährt, durch den Kamin kommt und dort das heiß ersehnte Geschenk ablegt, die „Christmas-stockings" befüllt, die alle ordentlich nebeneinander am Kamin hängen und sich mit der warmen Milch und den Keksen stärkt und für die Rentiere den Zucker mitnimmt, bevor er dann wieder den Schornstein hochklettert, den Rentieren den Zucker gibt und zum nächsten Dach fliegt.

Träumen endlich alle, muss Mutter oder Vater aufstehen, die Socken am Kamin befüllen und die wichtigen Geschenke unter den Weihnachtsbaum legen, die Kekse aufessen, die Milch trinken, die Zuckerstückchen wegräumen und etwas Zucker verrieseln – der Weihnachtsmann muss ja seine Spuren hinterlassen…

Sobald das erste Kind die Augen öffnet, ist Santa in den Himmel verschwunden – denn Santa ist sehr menschenscheu.

Das traditionelle Weihnachtsessen ist in Amerika der Truthahn oder Ham, der große Schinken. Viele Verwandte, Bekannte und Freunde sind eingeladen, man isst zusammen und singt fröhliche Lieder. Natürlich auch „Rudolph the red nosed reindeer…"

Hochzeit | Kaum da, schon wieder weg: Vikarin Yvonne Koppel

Der **Liebe wegen**: Aufbruch nach Wuppertal

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist aus unserer Pfarrvikarin Yvonne Koppel längst Frau Yvonne Bangert geworden. Am 18.Oktober hat sie in Wöbbel ihren Mann Dirk geheiratet und verlässt unsere Gemeinde nach nur kurzer Zeit schon wieder. Bevor sie Richtung Wuppertal entschwunden ist, habe ich sie nochmal getroffen und ein bisschen ausgefragt.

Geboren ist Yvonne Bangert, geb. Koppel in Steinheim/Westfalen, aufgewachsen in Wöbbel. Dort hat sie ihre ganze Kindheit und Jugend verbracht. Nach dem Abitur wurde sie allerdings sehr reiselustig: Ihre Stationen waren Wuppertal, Rom, Teneriffa, Savona/Italien, Berlin, Bad Salzuflen-Wüsten und nun wieder Wuppertal.

Weil ein Vikariat für sie zurzeit nur in Lippe möglich war, kam Yvonne Koppel aus Berlin nach Bad Salzuflen, um in der Stadtkirchengemeinde zu arbeiten. Ihre Mentorin war Wiltrud Holzmüller. Zuerst arbeitete Yvonne Koppel Vollzeit im Schuldienst als Lehrerin und ab März in der Gemeinde.

Eigentlich sollte ihr Vikariat zweieinhalb Jahre dauern, doch es kam ihr etwas dazwischen… Dirk heißt er. Bereits 2001 lernte sie ihn im Studium in Wuppertal kennen. Beide lernten im 2. Semester Hebräisch. Dann trat Yvonne Koppel hre Europareise an und war einige Jahre weg. Im Oktober letzten Jahres trafen sie sich wieder – und seit Februar war beiden klar: „wir wollen heiraten".

Da eine Wochenendbeziehung zwischen zwei angehenden Pfarrern aufgrund der Arbeitszeiten nicht möglich ist, musste eine andere Lösung gefunden werden. Dank der Heirat kann Yvonne Koppel nun ihre Ausbildung im Rheinland fortsetzen und bei ihrem Mann in Wuppertal leben.

In unserer Gemeinde war sie überwiegend seelsorgerisch tätig, vor allem unternahm sie viele Besuche. Gerne hat sie sich auch mit Gemeindemitgliedern zum Kaffee getroffen, um etwas von ihnen zu erfahren.

Es hat immer viel Spaß gemacht, mit ihr zusammen zu sein, da ihre offene und fröhliche und unkomplizierte Art sehr ansteckend war. Natürlich hat sie Gottesdienste gestaltet und Beerdigungen gemacht. Zwischendurch war sie immer mal wieder „verschwunden", da Predigerseminare anstanden.

Haben geheiratet: Yvonne Koppel und Dirk Bangert.

In der kurzen Salzufler Zeit hat sie viele Freunde und „Fans" gewonnen. Mit ihrer Mentorin Wiltrud Holzmüller ist sie gut ausgekommen, von ihr hat sie sehr viel gelernt und mitgenommen.

Was bleibt, sind viele gute Wünsche: für einen guten Start in die Ehe, eine lebendige Gemeinde in Wuppertal-Wichlinghausen und viele nette Freunde in ihrer neuen Heimat.

Adventssingen | Festliche Musik in der Stadtkirche: 1. Advent, 17 Uhr

„Mit Pauken und **Trompeten**…"

Am 1. Advent lädt die evangelisch-reformierte Stadtkirche wieder zu hrem traditionellen Adventssingen ein. Alle Chöre der Gemeinde bieten ein abwechslungsreiches mus kalisches Programm: so steht eine doppelchörige Mottete von Heinrich Schütz, die von der Kantorei der Stadtkirche und einem Bläserensemble musiziert wird, neben dem beschwingten „Stand up, clap your hands" des Gospelchores. Der Seniorenchor lädt mit schönen Adventsliedern ein, kräftig mit einzustimmen. Ein besonderes „Highlight" ist das „Gloria" von John Rutter, aus dem die Kantorei zusammen mit Bläsern und Pauken den ersten Teil musizieren wird. Den Abschluss bilden wieder alle Chöre, die gemeinsam mit der Zuhörerschaft das Lied „Singt Dankeslieder" nach der bekannten Melodie von Edward Elgar (aus „Pomp and Circumstances") anstimmen werden. – Das Adventssingen beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei!

Jubiläum | Edeltraud Nickel ist 20 Jahre im Dienst der Kirchengemeinde

„Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, **gläubig aufwärts“**

Wer schon mal einen Angehörigen verloren hat oder eine Grabstätte auf dem Friedhof der Kirchengemeinde an der Herforder Straße hält, kennt Edeltraud Nickel: Am 1. November beging die gelernte Steuerfachgehilfin ihr 20-jähriges Dienstjubiläum als Angestellte der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde.

So lange schon ist ihr Büro im Gemeindehaus an der Stauffenbergstraße Anlaufstelle für Menschen, die Anfragen zur Bestattung haben, Schwierigkeiten mit der Grabpflege, einen Rat zur Finanzierung suchen oder einfach Trost nach dem Verlust eines lieben Menschen brauchen.

Edeltraud Nickel

Besonders letztere Aufgabe ist ihr immer wichtig, und wenn der Zeitrahmen ihrer halben Stelle dabei teilweise auch überstrapaziert wird, hört sie dennoch zu, führt kein Gespräch mit Blick auf die Uhr. Denn was sie nach eigener Aussage an ihrem Beruf so schätzt, das ist – neben dem eigenen Büro und dem wohnortnahen Arbeitsplatz – der Kontakt zu den Menschen. Dienst nach Vorschrift liegt ihr nicht und die Begleitung von Trauernden betrachtet sie als ein Ehrenamt, als eine Aufgabe, die ihr am Herzen liegt. Deshalb gratulieren Mitarbeiter und Kirchenvorstand Edeltraud Nickel zum Jubiläum, verbunden mit dem Dank für die in Dienst und Ehrenamt geleistete Arbeit.

Ein weiteres Jahr will sie noch in enger Zusammenarbeit mit Frau Bräunig als „guter Geist“ die Friedhofsverwaltung regeln, bevor sie sich im Oktober 2011 in den Ruhestand verabschieden wird. Bei all dem sieht sich die überzeugte Christin begleitet von dem Motto „Dankbar rückwärts, mutig vorwärts und gläubig aufwärts“ schauen. *MH*

Krippenspiel im Familiengottesdienst

„Das Krippenspiel“ – So heißt schlicht und ergreifend das Stück, das die Kinder-Kantorei und die Kurrende der Singschule für Heiligabend einüben. Gerd Peter Münden hat die Musik dazu geschrieben. Unter Leitung von Astrid Röhrs schlüpfen die sechs- bis elfjährigen Kinder in die verschiedenen Rollen. Im Familiengottesdienst um 15 Uhr werden sie das Stück dann aufführen – zur Freude aller, die zuschauen und kräftig mitsingen. Den Gottesdienst feiern die reformierte und die lutherische Gemeinde gemeinsam in der Auferstehungskirche am Gröchteweg.

Klitzeklein: Musical

Die Proben der „Klitzekleinen“ laufen auf Hochtouren. Im Dezember wird das weihnachtliche Stück aufgeführt. Geprobt wird momentan donnerstags schon um 15 Uhr in der Sporthalle des Kindergartens Hermannstraße. Der genaue Termin für die Aufführung wird per Aushang im Kindergarten wie auch im Schaukasten vor dem Gemeindehaus bekannt gegeben. Ansprechpartnerin für das Theater Klitzeklein ist Nicole Krüger, Telefon 36 345 94. *NK*

Mini-Gottesdienst

Der nächste Mini-Gottesdienst für Kinder zwischen 1 und 4 Jahren mit ihren Familien findet am **Samstag, 4. Dezember**, ab 15 Uhr im Calvin-Haus am Gröchteweg statt. Passend zur Adventsszeit wird eine kleine Geschichte erzählt, zu der gesungen und gebastelt/gemalt wird. Anschließend bleibt genug Zeit zum Spielen, Kekse essen und zum Saft trinken. Die Erwachsenen klönen bei Kaffee und Tee. Weitere Infos bei Nicole Krüger unter Telefon 36 345 94. *NK*

Taizéandacht

Manchmal ahnen wir, dass das Glück ohne Grenzen in Gottes Geist zu finden ist. Manchmal erleben wir, dass seine Liebe unsere Herzen weit macht und unsere Seelen fliegen lässt. Manchmal können wir sein leises Lachen schon hören hinter allem, was uns noch seine Welt verstellt. Die Taizéandacht am Sonntag, **31. Januar** um 17.00 Uhr in der Stadtkirche möchte mit hineinnehmen in die Stille sich erfüllender Hoffnung, in den Trost aus der Geborgenheit in der Liebe und das Glück der zur Ruhe kommenden Herzen. *MS*

Theaterproben

Wenn die Theaterproben von Kunterbunt im Januar wieder losgehen, haben die Jungschauspieler, die sich dann treffen die freie Auswahl, welches Stück oder aus welchem Bereich, Komödie, Schulstück, Krimi oder noch ganz anderes, geprobt werden soll.

Darum ist der erste Januartermin die beste Möglichkeit, beim Theaterspielen mitzumachen. Theaterspielen bedeutet ganz sicher Arbeit, aber auch Spaß, Gemeinschaft mit anderen und auf jeden Fall den Ausbau von Kompetenzen in vieler Hinsicht.

Die erste Probe im neuen Jahr findet am **Mittwoch, 12. Januar**, um 15.30 Uhr statt im großen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche. Je mehr Kinder mit machen, umso größer ist die Auswahlmöglichkeit der Stücke. Darum können alle Kinder sicher sein, dass sie mit Freude aufgenommen werden bei „Theater Kunterbunt“. *MS*

Der Räuber Horrificus und das Jesuskind

Im Familiengottesdienst an Heiligabend in der Stadtkirche wird um 15 Uhr das Musical „Der Räuber Horrificus“ aufgeführt. Seit einigen Wochen üben Schulanfänger, Kinder aus der Gruppe Firlefanz und die Mitglieder von Theater Kunterbunt dieses spannende und zugleich innige Stück mit viel Engagement ein und freuen sich auf die Aufführung im Familiengottesdienst. Der Räuberhauptmann „Horrificus“ (der Schreckliche!) hat eigentlich vor, mit seiner ganzen Räuberbande den Stall von Bethlehem heimzusuchen, um die Geschenke, die die drei Weisen dem neugeborenen Jesuskind gebracht haben, zu rauben. Aber es kommt ganz anders…! *MS*

Hörenswert | Von Krippenspiel bis Psalmkantate

Musikalische Gottesdienste an den **Weihnachtstagen**

Heiligabend in der Stadtkirche
15 Uhr: Familiengottesdienst mit musikalischem Krippenspiel „Der Räuber Horrificus" von Ralf Grössler
17 Uhr: Dieser Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet durch Frank Schlüter, Klarinette und Waltraud Huizing, Orgel
23 Uhr: Gottesdienst mit Kantorei der Stadtkirche und Chor der Erlöserkirche; die Chöre singen Ausschnitte aus einem wunderschönen Weihnachtsoratorium, dem „Oratorio de Noël" von Camille Saint-Saëns (1835 – 1921).

Das „Oratorio de Noël" ist ein Werk der französischen Spätromantik mit sehr dichtgewebten, ausdrucksstarken Klängen.
Die Chöre werden von der Orgel begleitet. Die Leitung haben Waltraud Huizing und Astrid Röhrs

Heiligabend in der Auferstehungskirche
18.30 Uhr: In diesem Gottesdienst spielt Jens Hochgreff Trompete; er wird von Frau Lee an der Orgel begleitet.
Festlicher musikalischer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, 10 Uhr: „Ich will dich erhöhen, o Gott, mein Herr!" HWV 250a – Diese Psalmkantate von Georg Friedrich Händel für Solo, Chor und Instrumente steht im Mittelpunkt des Festgottesdienstes am 2. Weihnachtstag. Textgrundlage des Werkes ist Psalm 145 und Psalm 144, 15.
Das Werk, bestehend aus einer Sonata, drei Chorsätzen und mehreren Arien dokumentiert bereits Händels frühe Meisterschaft in der Vokalmusik. Es musizieren: Ein Instrumentalensemble, Johann Penner (Detmold, Tenor), Kantorei der Stadtkirche.
Leitung: Waltraud Huizing.

Konfirmation | Jugendliche stellen sich vor

In den Glauben **hineinwachsen**

Anderthalb Jahre Konfirmandenzeit können so schnell herumgehen! Am **20. Februar** stellen die Konfirmanden aus dem Calvin-Haus vor, welches Thema ihnen besonders aktuell erscheint. Sie bereiten es für den Gottesdienst auf, der um 11 Uhr in der Auferstehungskirche am Gröchteweg gefeiert wird. Pastorin Holzmüller: „Ich bin gespannt, für welches Thema sich die Gruppe entscheidet. Wichtig ist, dass die sieben Mädchen und drei Jungen ein Echo bekommen. Sie brauchen Ältere, die ihnen helfen, in den Glauben hineinzuwachsen, und die sich als Gesprächspartner zur Verfügung stellen."

Deshalb gibt es nach dem Gottesdienst auch Brunch, und zwar im Calvin-Haus, Gröchteweg 57.

Lecker | Neues aus der Jungen Küche

Hitverdächtig: **Spaghetti**!

Inzwischen hat sich ganz klar ein Gericht auf der Hitliste der jungen Köche an die Spitze gesetzt. Spaghetti Bolognese!

Die jungen Köche sind keine Geheimniskrämer. Deshalb stellen sie ihr Rezept zum Nachkochen zur Verfügung. Gekrönt wird dieses Essen übrigens mit selbst geriebenem Parmesankäse.

Neue Kochrunde

Lust, mal mit zu kochen? Die nächsten Kochtreffs sind am donnerstags, 16. Dezember, 27. Januar und 24. Februar um 17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Es wird um kurze telefonische Anmeldung im Gemeindebüro zwei Tage vorher gebeten-

Rezept: Spaghetti Bolognese

Zutaten für 5 Portionen:

400 g Hackfleisch, gemischt
1 Zwiebel, gehackt
1 Pck. passierte Tomaten
½ Liter Brühe
½ Becher Sahne
Salz, Pfeffer, Oregano
500 g Spaghetti

Das Hackfleisch und die Zwiebel in Öl anbraten. Passierte Tomaten und Brühe dazu fügen. Mit Salz, Pfeffer und Oregano kräftig würzen und die Sahne zugießen.

Die Spaghetti inzwischen bissfest kochen. Zubereitungszeit: ca.25 Minuten *MS*

Leben gestalten Kindergottesdienste an der Stadtkirche

Gottes Traum **vom Leben**

Die zehn Gebote oder wie es in der jüdischen Tradition heißt, die Zehn Worte (Dekalog) sind Gottes Geschenk an sein Volk Israel. Im Gottesdienst für kleine Kinder und Teenis gilt es, diese Worte als Gottes Traum vom Leben zu entdecken als Grundpfeiler für sein Lebenshaus. Gott schenkt uns sozusagen seinen Plan und wir Menschen dürfen danach bauen und gestalten. So gehören die Gottesdienste im Januar im Grunde genommen zusammen: Der Gottesdienst am Samstag, 1**5. Januar**, steht unter dem Thema „Die geschenkte Freiheit", am Samstag, 29. Januar, heißt es „Befreit zum Leben".

Was kann ich tun? Wer glaubt, möchte handeln. Biblische Geschichten geben Orientierung und Halt, für den Nächsten dazu sein und sich in seinem Möglichkeiten einsetzen zu können für eine gerechtere Welt und die Bewahrung der Schöpfung.

Am Samstag, **5. Februar**, wird der Gottesdienst für Kinder und Teens sich mit der Frage beschäftigen, wie man dem Leben dienen kann und wo Jesus uns dafür ein Vorbild ist. Wie kann man den Armen zu ihrem Recht verhelfen, wo wird es getan, was gibt es für uns zu tun, ist Thema am Samstag, **26. Februar**. Übrigens: Neu an diesem Samstaggottesdienst wird sein, dass die Kinder und die Teens getrennte „Programme" haben werden, um den unterschiedlichen Altersstufen besser gerecht zu werden. *MS*

Spenden | Ein besonderes Weihnachtsgeschenk

Ein **Motorrad** für Sister Grace in Hatorgodo

Seit ein paar Jahren hat der Eine-Welt-Laden ein Partnerprojekt in Afrika: Die Tropenklinik Hatorgodo, nicht sehr weit von der Atlantikküste im Süden Ghanas.

Hatorgodo ist die einzige Krankenstation im weiten Umkreis in einem strukturschwachen Gelände ohne feste Straßen. Schwester Grace Agbenyega ist die Leiterin der Klinik. Unter ganz einfachen Bedingungen versorgt sie die vielen Menschen, die täglich Hilfe brauchen. Viele Frauen kommen zur Entbindung in die Tropenklinik. Aber auch Kranke bitten um Hilfe mit Malaria, Hals- und Nasen- und Rachenkrankheiten, Magen- und Darmerkrankungen durch unreines Trinkwasser, Schlangenbisse oder Unfälle bei der Feldarbeit.

Schwester Grace und ihre Mitarbeiter gehen auch in die Dörfer rund um Hatorgodo, besuchen Alte und Kranke, sprechen in Gruppen über Schwangerschaft und Geburtenplanung und in Jugendgruppen über HIV / Aids. Hatorgodo ist das wichtigste Sozial- und Gesundheitszentrum in der Region. Mit 7000 EUR als Spende des Weltladens auf dem Salzhof konnte die Einrichtung der evangelisch-presbyterianischen Kirche im vergangenen Jahr renoviert werden und so die wichtige Anerkennung durch die staatliche Krankenversicherung bekommen.

In diesem Jahr zum Weihnachtsfest sollen Schwester Grace und ihre Assistenten ein robustes, geländegängiges Motorrad geschenkt bekommen, damit die weiten Besuche und Einsätze in den Dörfern nicht mehr zu Fuß gemacht werden müssen. Die Yamaha-Maschine kostet 5.000 Euro. 2.500 Euro können aus den Gewinnen des Eine-Welt-Ladens finanziert werden. Für die restlichen 2.500 Euro werden noch kleine oder große Spender gesucht. Die Spenden sind steuerlich absetzbar und können auf das Konto der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen Nr. 200 991 0010 bei der Bank für Kirche und Diakonie in Dortmund, BLZ 350 601 90 (Stichwort: Hatorgodo) überwiesen werden. Bitte, helfen Sie mit bei diesem ganz besonderen Weihnachtsgeschenk. *Karl Drüge*

Kindergarten | Den Sinn des Weihnachtsfestes nahebringen

Düfte, Kerzen und **Besinnliches**

Nach dem Laternenfest hat der Advent Einzug in den Kindergarten Hermannstraße gehalten. Das bedeutet auch hier: Düfte, Kerzen, geheimnisvolle Päckchen und vieles mehr.

Um den Kindern in dieser Zeit ein bisschen Ruhe „zu gönnen" und die Ernsthaftigkeit dieser Zeit näher zu bringen, veranstaltet der Kindergarten außer den Adventsfeiern und anderen Aktivitäten in jeder Gruppe „besinnliche Tage". An den drei Montagen nach Adventssonntagen werden in der Turnhalle gemeinsam Geschichten erzählt, gelesen und gesungen. Den Abschluss der besinnlichen Tage bildet ein kleiner Gottesdienst in der Stadtkirche – in diesem Jahr am Mittwoch, **15. Dezember**, um 10 Uhr. Hierzu sind auch Eltern, Großeltern und Freunde eingeladen. Einen Tag später – Donnerstag, **16. Dezember** – ist der Kindergarten auf dem Weihnachtsmarkt. Im Kerkhuisken werden Waffeln und garantiert nietenfreie Lose angeboten.

Erfahrung | Tauschzeit als Retter in der Not

Anruf genügt: Wie eine Gemeinschaft funktioniert

Es war einmal – in der Tauschzeit. Eine „Tauschzeiterin" beschreibt, was sie erlebte:

Es war vor etwa zwei Jahren als ich von der Tauschzeitaktion an der Stadtkirche hörte und Mitglied wurde, weil mich die Idee des Austausches von Fähigkeiten und Wissen neugierig gemacht hatte. So fand sich bei dem ersten monatlichen Treffen gleich Herr K., der sich zu seinem Geburtstag eine Torte wünschte und mir dafür half, einen Baum abzusägen. Es war überhaupt erstaunlich, in der Liste der Mitglieder zu lesen, welche Talente da angeboten wurden und bei den gemeinsamen feiern konnte man sofort die kulinarischen Künste genießen.

Als Retter in der Not wurde mir die jetzt schon lieb gewordene Tauschzeit aber neulich. Ich hatte einen Autounfall, mein Mann und ich verletzt im Krankenhaus. Und dann wieder daheim, mühsam humpelnd an Krücken. Ein Anruf bei T. und sie brachte Milch und Brot; Ch. pflanzte Stiefmütterchen und putzte den Vorgarten heraus; S. ging einkaufen und Frau H. brachte eine Suppe, besorgte Lebensmittel und fuhr uns mit ihrem PKW zu einer dringenden Verabredung. Wenn du uns brauchst, sagten sie, ruf an. Tja, so schön kann Tauschzeit in unserer Stadt sein. Und by-the-way, Danke! *UF*

Die nächsten Tauschzeit-Treffen finden statt am 8. Dezember, 19. Januar und 9. Februar- um 19.30 im Gemeindehaus an der Stadtkirche-

Weltgebetstag 2011 | Gottesdienstordnung kommt aus Chile

„Wie viele Brote **habt ihr**?“

„Wie viele Brote habt ihr?“ – Diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben.

Am Freitag, **4. März**, werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.

So laden an diesem Tag auch die Bad Salzuffler Kirchengemeinden ein:

- **15 Uhr** Vortreffen im Gemeindehaus an der Stadtkirche v. Stauffenberg-Straße 3 mit Länderinformation zu Chile, Dias, Liedern und einer kleinen Stärkung
- **16.30 Uhr** Ökumenischer Gottesdient zum Weltgebetstag in der Stadtkirche

Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat.

Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen!

In frischer Erinnerung ist uns ebenfalls die Verschüttung der 33 Bergleute und ihre wunderbare Rettung nach 69 Tagen im Oktober 2010. Auch hier nahm die Welt Anteil an dem Hoffen und Bangen und der Erleichterung und Freude, als alle Kumpel aus der verschütteten Mine geholt wurden.

In der Weltgebetstagsliturgie der chilenischen Frauen begegnet uns das Thema „solidarisches Teilen“ immer wieder. Miteinander teilen – nicht nur das Brot, sondern auch unsere Fähigkeiten; nicht nur unsere Ängste und Sorgen, sondern auch die Hoffnung, von der wir leben.

Weihnachtsmarkt | Stimmungsvolles auf dem Salzhof

Weihnachtliche **Gospelklänge**

Auch in diesem Jahr singt der Gospelchor „GetUp – Gospel and more“ der Stadtkirche auf dem Weihnachtsmarkt. Mit weihnachtlichen Gospelklängen will er auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

So erklingen „Glory to God in the highest“, ein „Dauerbrenner“, aber auch „Stand up, clap your hands“, das der Chor als neues Stück präsentieren wird, ebenso wie ein fröhlich-stimmungsvolles „African Noel“; der Chor wird in bewährter Weise von Heinrich Voss am Bass und Dieter Sturhahn, Percussion, begleitet.

Die Leitung hat Waltraud Huizing.

Kreativtreff für Jugendliche in der reformierten Stadtkirche

Trommeln für **den Frieden**

Der verträgliche Umgang miteinander und das richtige Verhalten im Streit standen im Zentrum einer Kreativveranstaltungunter dem Titel „Es ist Krieg. Entrüstet euch“. Etwa 100 Konfirmanden haben sich im Gemeindehaus der reformierten Stadtkirchengemeinde mit der Aufgabe auseinander gesetzt, Frieden zu lernen und zu bewahren. Anlass für die insgesamt acht Workshops waren die Ökumenischen Friedenstage. Einer der Organisatoren, Pfarrer Christian Brehme, erinnerte daran, dass „Frieden sich nicht von allein einstellt, sondern dass man ihn lernen muss.“ Niemand müsse hingegen den Krieg lernen.

Sollte an die Stelle der Wehrpflicht ein freiwilliger Sozialdienst treten, würde dieser die Chance bieten, sich persönlich für Frieden einzusetzen, meinte Brehme weiter.

Einsatz für den Frieden setze zuweilen Mut voraus. Den bewiesen die Konfirmanden bei der Trommel-Werkstatt – obwohl die meisten

von ihnen nie zuvor ein Schlaginstrument gespielt hatten, gelang ihnen nach einem intensiven Übungsnachmittag auf der Abschlussfeier ein „sehr akzeptabler Rhythmus“.

Mut zeigten des Weiteren die Besucher des Gospel-Workshops. Sie erarbeiteten mit Waltraud Huizing den Gospelklassiker „This Little Light of Mine“, den sie auf der Bühne des Gemeindehauses darboten.

Singen mit richtiger **Technik**

Rund 50 Teilnehmer, überwiegend aus dem Gospelchor „GetUp – Gospel and more“ der Stadtkirche und einige Gäste aus dem Gospelchor Altenhagen trafen sich schon jetzt zum Singtechnik-Workshop mit der bekannten Sängerin Ulrike Wahren aus Detmold, die mit viel Schwung und Kompetenz die Teilnehmer von einer neuen Stimmtechnik (CVT – Complete vocal technique) überzeugte. Zunächst mussten die Teilnehmer einiges an Theorie lernen, um dann nach der Mittagspause , gestärkt durch ein reichhaltiges Buffet, das die Teilnehmer selber mitgebracht hatten, das Gelernte praktisch umzusetzen. Den ganzen Tag über war die Stimmung sehr gut, es gab viele motivierende Erfolgserlebnisse im Anwenden der Technik beim Singen.

Die ersten Erfolge sind nach Aussage von Kantorin Waltraud Huizing bereits deutlich hörbar: „Der Chor klang schon in der ersten Probe nach dem Workshop ganz anders!“

Wiltrud Holzmüller

Anders **anfangen**

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
(Losung für das Jahr 2011 aus Römer 12, 21)

Es ist, als höre man Gott selber zu: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem." So oder ähnlich muss er zu sich gesprochen haben. Etwa zur Zeitenwende wird es gewesen sein. Da betrachtete er die Erde. Er sah: Ein Volk beutet das andere aus. Freie Meinungsäußerung ist verpönt. Menschen lassen sich wie Götter verehren. Einzelne gehen unaussprechlich grausam mit hren Kindern um. Kranke sind zum Betteln verurteilt.

Was sollte Gott machen? Er konnte die Menschen sich selbst überlassen oder dazwischen schlagen, sich beleidigt zurückziehen oder sich seiner Wut hingeben. Wie auch immer: Das Böse würde triumphieren, und Gottes Menschen wären verloren.

„Ich muss es also anders anfangen", dachte Gott. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem." Er beschloss, ein Mensch unter Menschen zu werden, ein Säugling, ein Junge, ein Mann.

Die, die von seinem Weg hörten, würden die Welt mit anderen Augen sehen. Davon war Gott überzeugt. Sie würden ein Kind betrachten und in ihm ein Geschenk Gottes erblicken. Unantastbar, wunderbar. Würden sie krank, wüssten sie, dass ihnen die Liebe Gottes gilt. Das heilsamste aller Heilmittel. Sollten sie einen Menschen verletzen, würden sie zumindest im Nachhinein erschrecken. Denn sie würden erkennen, dass sie Gott selber getroffen haben. Ihre Feinde aber würden sie nicht mit Rache überziehen. Sie würden ihnen freimütig widerstehen und zugleich für sie beten: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

„Wenn ich nun noch dafür sorge, dass es bekannt wird", sagte sich Gott. „Es muss ja unter die Menschen, dass ich ein Mensch werde. Was hilft es sonst?" Und er entschied sich, dort zur Welt zu kommen, wo man schon früher von ihm gehört hatte: in Israel. Dort würde man ein offenes Ohr für ihn haben. Und so geschah es. Er wurde geboren in Bethlehem, wuchs auf in Nazareth, war zu Hause in Galiläa, schließlich führte ihn sein Weg nach Jerusalem.

Ernst Barlach: Ruhe auf der Flucht, II, 1924, Bronze

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. *Hermann Hesse*

Später nannte man die, die Gott auf die Spur gekommen waren, Christen. Sie ließen sich inspirieren von dem Mann, in dem Gott über die Erde ging: Jesus Christus. Seinem Beispiel zu folgen, reizte sie. Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Ich wünsche Ihnen ein Weihnachtsfest voller Güte und Frieden und ein ebensolches Jahr 2011.

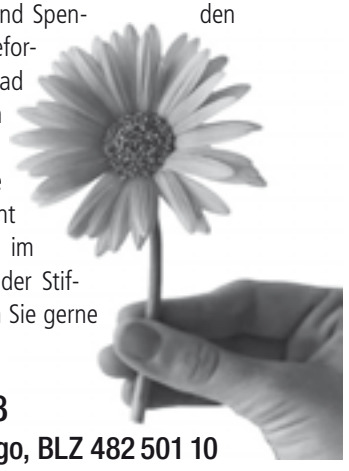
Ihre Pastorin Wiltrud Holzmüller

Wie die evangelisch-reformierte Stiftung **helfen konnte**:

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von September bis Oktober folgende Gemeindeprojekte unterstützt:

Verwendungszweck	Euro
Erhalt der Stadtkirche	2.190,00
Kindergottesdienstarbeit	1.100,00
Minigottesdienste	200,00
Kirchenmus k	1.456,00
Theater „Klitzeklein" + „Kunterbunt"	820,00
Jugendarbeit der Gemeinde	500,00
gemeinsame ev. Jugendarbeit in Bad Salzuflen	700,00
Konfirmandenarbeit	1.750,68
Diakonie- und Sozialarbeit	1.000,00
insgesamt	9.716,68

Dies wurde möglich durch die Kapitalerträge aus dem ble benden Stiftungsvermögen sowie durch Zustiftungen und Spenden an die Evangelisch-reformierten Stiftung Bad Salzuflen. Wenn auch Sie ein Teil dieser Hilfe werden wollen, die bleibt und sich nicht aufzehrt, fragen Sie im Gemeindebüro nach der Stiftung. Wir informieren Sie gerne und unverbindlich!



Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo, BLZ 482 501 10

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (05 22 2) 9 61 99-0
Telefax: (05 22 2) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von September bis Oktober 2010 erhalten haben:

Spendenzweck	Euro
Bauunterhaltung/Sanierung Stadtk.	194,17
Theaterarbeit	30,00
Kinder- und Jugendarbeit	75,68
Frauenarbeit/Frauenhilfen	81,60
Seniorenarbeit	50,00
Diakonie- und Sozialarbeit	155,68
Weltbibelhilfe (Opferstock Stadtk.)	99,57
freiwilliges Kirchgeld	20,00
Brot für die Welt	107,50
„Rock am Hallenbrink"	300,00
Katastrophenhilfe Pakistan	20,00
insgesamt	**1.134,20**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das nachfolgend genannte Konto:

Spenden-Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG, BLZ 350 601 90. Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

Anzeigen

Floristik am P6
Ideen mit Blatt & Blüte

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h
So. 10.30 - 12.00 h (außer Juli u. Aug.)

- Floristik & Präsente
- Brautfloristik
- Trauerfloristik
- Raum u. Tafeldeko
- Blumenvermittlung
- Beet- und Balkonblumen
- Accessoires für Drinnen u. Draußen
- Lieferservice

Floristik am P
Kantstr. 8
32105 Bad Salzuflen
Tel & Fax: 0 52 22 / 5 92 15

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38
Tel.: 05222 / 59442

+

Park APOTHEKE
Parkstr. 10
Tel.: 05222 / 16022

32105 Bad Salzuflen
2 starke Partner
für Ihre Gesundheit!

Physiotherapie
WERNER

- **Krankengymnastik**
- **Massage**
- **Med. Fußpflege**
- **Hausbesuche**

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

INTEGRATIVES SPORTANGEBOT

Begegnungsmöglichkeit für Jugendliche

„Etwas zusammen tun, was Spaß macht und Hürden überwindet.“ – Das ist die Idee von Karim Suleiman. Der seit 1995 in Deutschland lebende Syrer und Vater von sechs Kindern ist Sportlehrer und begeistert seit Jahren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Alters für die gemeinsame Fitness.

Regelmäßig kommen Familien, Jugendliche und ältere Menschen in Bad Salzuflen zusammen, um beim integrativen Sportangebot der AWB die Gesundheit zu fördern und Gemeinschaft zu erleben. Das Sportangebot ist offen für alle Menschen und kann von Einzelpersonen sowie von Familien mit Kindern ab ca. 3 Jahren genutzt werden. Es gibt das klassische Turnangebot, Leichtathletik, Tennis, Fußball, einen Kraftraum und die Möglichkeit Trampolin zu springen. Für Familien gibt es zudem den Familiensport, bei dem Eltern-Kindspiele gemacht werden und das ausreichend vorhandene Material an Bällen, Spielen und anderen Sportgeräten genutzt werden kann.

Ein Angebot der besonderen Art ist der „Midnight-Sport“. Gemeinsam mit dem Sportamt Bad Salzuflen gibt es jeden Freitag die Möglichkeit von 22:30 – 1:00 Uhr nachts zum Sport zusammen zu kommen. An Festtagen kommt es auch vor, dass neben dem Sport selbst mitgebrachte Speisen verzehrt werden. Der Austausch und Kontakt steht dabei im Vordergrund, denn Karim Suleiman ist es wichtig, dass die Menschen sich beim Sport kennen lernen und Ängste und Vorurteile abbauen können. Besonders für Jugendliche, die er für den Sport gewonnen hat, ist es wichtig, feste Bezugspersonen und Freunde zu haben, die die gleichen Interessen haben.

Bei den regelmäßigen Treffen ist Karim Suleiman für die Jugendlichen mehr als nur ein Sportleiter. Es entstehen vertrauensvolle

Kontakte zu den Teilnehmern. So kommt es auch vor, dass er ihnen bei Behördengängen und Familienproblemen unterschiedlicher Art weiterhilft.

Die Menschen mit Migrationshintergrund nehmen das Angebot gerne an, aber leider kommen zu wenig Einheimische, so dass der gewünschte Kontakt mit den Deutschen eher spärlich ausfällt. „Wir freuen uns über jeden, der kommt und Interesse daran hat, den Nachbarn aus dem fremden Land kennen zu lernen“, sagt Karim Suleiman. „Mein Ziel ist es, Migranten zu integrieren und ihnen die deutsche Kultur näher zu bringen. Das gelingt aber nur, wenn alle mitmachen und der Austausch stattfinden kann.“

Falls Sie nun Lust bekommen haben, das Sportangebot einmal zu nutzen, gibt es hier ein paar Informationen. Sie können hierbei neue und interessante Menschen kennen lernen und gleichzeitig etwas für Ihre Gesundheit tun. Das Sportangebot der AWB ist zudem kostenlos. *Yvonne Koppel*

Weitere Infos unter:
awb e.V.,
Kiliansweg 7-9,
32108 Bad Salzuflen,
Telefon 81518
oder im Internet unter http://www.awbev.de.

REIF FÜR DIE INSEL

Ein Rückblick auf die Jugendfreizeit auf Usedom

Die wunderschöne Insel Usedom war in diesem Jahr unser Reiseziel der Jugendfreizeit. Am Ende der Sommerferien starteten wir noch einmal durch. Die letzte Ferienwoche nutzten wir, um die Insel ein bisschen näher kennenzulernen und natürlich möglichst viel als Gruppe gemeinsam zu erleben. Auf unserem Programm standen auch einige Sehenswürdigkeiten, die jeder Inseltourist besuchen sollte. Zum Beispiel tauchten wir mit einer Tauchgondel in die weiten Tiefen der Ostsee ab, lernten die Enge und das Innenleben eines russischen U- Bootes kennen, oder versuchten, in einem „Haus auf dem Kopf“ das Gleichgewicht zu halten. Abends war dann das gemeinsame Kochen ein Muss. So viel Kreatives gab es da auf dem Tisch.

Als Thema der Freizeit hatten wir einige Verse aus dem Römerbrief gewählt: Ein Leib und viele Glieder. Wir beschäftigten

uns mit Fragen: Wie sieht unsere Traum-Gemeinde bzw. Trauma- Gemeinde aus? Wir versuchten uns spielerisch selbst einzuschätzen und gestalteten gemeinsam einen Mini-Gottesdienst. Auch die Rückreise mit 5 Stunden Stau machte uns nicht wirklich sauer, denn wir hatten ja vieles erlebt und die gemeinsame Zeit hat uns allen gut getan. *Christian Kießling*

JOSEF IN ÄGYPTEN

Ökumenisches Kinderbibelwochenende vom 24. bis 26. September

Hallo liebe Kinder,

Vieles haben wir während der Kinderbibeltage gemeinsam erlebt und unternommen. Am ersten Tag ging es gleich richtig los und wir lernten mit Rollenspiel und Malerei die Geschichte von Josef bis zu seinem Verkauf durch die Brüder nach Ägypten kennen. Ihr habt wirklich tolle Bilder zum Thema gemalt! Und natürlich waren die Rollenspiele, die von den Konfirmanden und Jugendmitarbeitern vorgespielt wurden, absolut bühnenreif.

Der Höhepunkt war am Samstag der Ausflug zum koptischen Kloster nach Brenkhausen. Dort erlebten wir den ägyptischen Bischof Damian, der uns die Geschichte von Josef mit viel Witz und Spannung bis zum Ende erzählte. Gut, dass sich Josef mit seinen Brüdern wieder versöhnte, und weil er auf Gott vertraute, konnte Josef während der Hungersnot seine Familie mit Getreide und Lebensmittel versorgen. Auch wir wurden mit köstlich orientalischem Mittagessen und reichlich Kuchen mehr als gut versorgt und bekamen sogar

noch tütenweise frisches Brot und Brötchen mit auf den Weg. Nach soviel leckerem Essen gab es dann noch eine besondere Aufführung. Drei geübte Bauchtänzerinnen (zwei Konfirmandinnen und eine Mama) verzauberten uns mit orientalischen Tänzen, und wir waren begeistert über ihre Tanzfreude und ihr Können. Zum Auspowern gab es neben vielen Spielen auch einen Stationslauf mit Puzzle- Bildern von der Versöhnung der Brüder, echte Traumbilder aus Seifenblasen und das Verkleiden als Ägypter.
Die Heimreise nutzten wir um viel zu singen und zu erzählen.
Am Sonntag endete unser Kinderbibelwochenende mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Liebfrauenkirche. Hier konnten wir noch einmal die Josef-Geschichte vorstellen, gemeinsam unsere Lieder singen und erzählen, was uns am meisten Spaß gemacht hat.
An alle, die mitgeholfen haben, ein großes Dankeschön!
Das Kinderbibelwochenende wurde auch durch die evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen finanziell unterstützt. Vielen herzlichen Dank. Gastgeber und Organisatoren waren die gemeinsame evangelische Jugendarbeit, die katholische Kirche, die evangelisch-freikirchliche Gemeinde und der Club C . *Christian Kießling*

„MIT PAUKEN UND TROMPETEN....!“

Adventssingen in der Stadtkirche am 1. Adventssonntag

Am 1. Adventssonntag lädt die evangelisch-reformierte Stadtkirche wieder zu ihrem traditionellen Adventssingen ein. Alle Chöre der Gemeinde bieten ein abwechslungsreiches musikalisches Programm: So steht eine doppelchörige Mottete von Heinrich Schütz, die von der Kantorei der Stadtkirche und einem Bläserensemble musiziert wird, neben dem beschwingten „Stand up, clap your hands“ des Gospelchores. Der Seniorenchor lädt mit schönen Adventsliedern ein, kräftig mit einzustimmen. Ein besonderes „Highlight“ ist das „Gloria“ von John Rutter, aus dem die Kantorei zusammen mit Bläsern und Pauken den ersten Teil musizieren wird. Den Abschluss bilden wieder alle Chöre, die gemeinsam mit der Zuhörerschaft das Lied „Singt Dankeslieder“ nach der bekannten Melodie von Edward Elgar (aus „Pomp and Circumstances“) anstimmen werden.
Das Adventssingen beginnt um 17 Uhr – der Eintritt ist frei! *Waltraud Huizing*

ALLIANZ-GEBETSWOCHE

So, 9. Januar	**Eröffnungsgottesdienst** **...weil Jesus es will – Joh. 17,1, 1+1b** 10 Uhr, Ev. ref. Stadtkirche Auf dem Hallenbrink
Mo, 10. Januar	**…mit Respekt und Demut – Phil. 2,2-5** 19.30 Uhr, Ev.-freik. Gemeinde, Gartenstraße 5
Di, 11. Januar	**…bleibt nicht ohne Folgen – Apg. 4, 24+29-31** 19.30 Uhr, MBK-Tagungshaus, Hermann-Löns-Str. 9a
Mi, 12. Januar	**…weil wir nicht für uns selber da sind – Neh. 2,17+18** 19.30 Uhr, Ev.-ref. Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Str 3
Do, 13. Januar	**…weil wir einander brauchen – Neh. 3,38** 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Auferstehungskirche, Gröchteweg 32
Fr, 14. Januar	**…trotz Widerstand und Rückschlägen – 1.Petr. 3, 9+13-14** 19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str. 7a
Sa, 15. Januar	**…hat seinen Preis – Mk. 8,34+35** 15 Uhr, Altenzentrum Bethesda, Hauptsaal Speisesaal
So, 16. Januar	**Abschlussgottesdienst** **…damit die Welt glaubt – Joh. 17, 20-23** 17 Uhr, Kilianskirche Schötmar, Am Kirchplatz

KIRCHENMUSIK

Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht

Freitag, 24. Dezember, Heiligabend, 23 Uhr, Stadtkirche am Hallenbrink
Ausschnitte aus edem „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns (1835 – 1921).
Mit der Kantorei der Stadtkirche und dem Chor der Erlöserkirche; Die Chöre werden von der Orgel begleitet.
Leitung: Waltraud Huizing und Astrid Röhrs

Musikalischer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag

Sonntag, 26. Dezember, 10 Uhr, Stadtkirche
„Ich will dich erhöhen, o Gott, mein Herr!“ HWV 250a,
Psalmkantate (Psalm 144/145) von Georg Friedrich Händel
Für Solo, Chor und Instrumente
Johann Penner, Tenor; Kantorei der Stadtkirche; Leitung: Waltraud Huizing

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Musikalischer Wochenschlussgottesdienst
Samstag, 5. Februar, 17 Uhr, Erlöserkirche
Orgelwerke von: J.H.Buttstedt, S. Karg-Elert, M. Reger, C.Ph.E. Bach
An der v. Beckerath-Orgel: Prof. Dr. Bernd Scherers, Berlin
Liturgie und Lesungen: Pfarrer Uwe Wiemann

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche
Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Senioren-Singkreis
Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“
Probe montags 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Posaunenchor
Jungbläserausbildung mittwochs ab 16 und ab 19 Uhr (nach Absprache). In den Schulferien keine Proben.

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst
mit Pfarrerin Martina Stecker und Team: 14 Uhr im Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3: 11. + 24. Dezember, 15. + 29. Januar, 2. + 26. Februar

Familiengottesdienst:
Heiligabend, 15 Uhr Stadtkirche mit Musical „Der Räuber Horrificus“; Heiligabend, 15 Uhr Auferstehungskirche

Mini-Gottesdienst:
2. Oktober und 13. November für Kinder von 1 bis 4 Jahren, mit Nicole Krüger, 15-15.45 Uhr im Calvin-Haus

Theater Kunterbunt
Proben: mittwochs 15.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche. „Schnuppern“ erlaubt! (nicht in den Ferien)

„Theater Klitzeklein“
donnerstags 15 bis 15.45 Uhr im Kindergarten Hermannstraße (Sporthalle) für die Kinder zwischen drei und sechs Jahren.

Buntes aus der jungen Küche
16. Dezember, 27. Januar und 24. Februar um 17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:
- 18-20 Uhr MOK Montagskreis für Jugendliche im Calvin-Haus

Dienstags:
- 15-15.30 Uhr **KoCa** Konfirmandentreff im Calvin-Haus
- 16.30-21.30 Uhr **Offener Jugendtreff** für Jugendliche ab 13 im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:
- 16.30-18 Uhr **Konfuzzis:** Treffpunkt Katches und Konfis Zentrum Auferstehungskirche.
- 18-21 Uhr **ZAK** – Treff mit Programm für Konfirmierte Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Donnerstags:
- 16-17.30 Uhr **Firlefanz** Spielgruppe für Kinder von 6 bis 11 im Calvinhaus.
- ab 18 Uhr **Teamtreff** Treff aller ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Calvin-Haus

Freitags:
- 16-18 Uhr **Girls Club** Quatschen, Klönen, kreativ sein – Mädchen 7-11 Jahre im Calvin-Haus.
- 17.30-21 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche

Senioren

Seniorentreff
Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus

16. Dezember adventlicher Nachmittag

27. Januar Am Gedenktag: „Trotzdem Ja zum Leben sagen“ – Von Überlebenden des Holocaust lernen

24. Februar Unsere Umwelt – in und um Bad Salzuflen ist viel zu entdecken

Kreise • Treffs • **Termine**

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3: Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte…: freitags 15-17 Uhr: 10. Dezember, 7. + 21. Januar, 4. + 18. Februar. 4. März: Weltgebetstag

Frauenhilfe Elkenbrede, Calvin-Haus: 14-täglich mittwochs 15-17 Uhr mit Andacht, Kaffee, Gesprächen, Diavorträgen, Lesungen: 1. + 15. Dezember , 12. + 26. Januar, 9. + 23. Februarm, 9. März

Mütterkreis Elkenbrede, (Hauskreis, Leitung Frau Klocke, Tel. 5 96 20): 14-täglich mittwochs 20-22 Uhr.

Abendkreis für Frauen
donnerstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche: 2. Dezember, 20. Januar und 24. Februar

Frauenforum
Abende für Frauen in der Lebensmitte. Kontakt: Pn. W. Holzmüller, Telefon 92 91 88, 20 Uhr
Mittwoch, 8. Dezember, 12 bis 20 Uhr, gemeinsam mit dem Eine-Welt-Laden im Kerkhuisken auf dem Salzhof
Montag, 13. Dezember, 17 Uhr, Spenden-Übergabe, Treffpunkt: Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3
Montag, 21. Februar, 20 Uhr, Chile kulinarisch – Einstimmung auf den Weltgebetstag, Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3

Freitagsgespräch für Männer
Jeweils 1. Freitag im Monat, 15.30-17 Uhr, evangelisch-lutherisches Gemeindehaus an der Auferstehungskirche, Gröchteweg.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch
Sonntag, 16. Januar + 20. Februar im Calvin-Haus im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche

Sprachschule des Glaubens
Donnerstag, 25. November, 20. Januar und 17. Februar, jeweils um 19.30 Uhr, Calvin-Haus, Gröchteweg 57-5

Tauschzeit
19.30 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche: 8. Dezember + 19. Januar + 9. Februar

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat, 18-18.30 Uhr im Turm der Stadtkirche, Auf dem Hallenbrink

Taizé-Andacht
Sonntag, 31. Januar, 17 Uhr in der Stadtkirche

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat, 18 bis 18.30 Uhr, in der Krypta der Liebfrauenkirche, Grabenstraße

Allianzgebetswoche
9. bis 16. Januar

Service

Offene Kirche
Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr

Eintrittsstelle der Kirchen
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuz-Zentrum über der Post (Ecke Lange Straße/Steege)

Raum der Kirchen
in der Wandelhalle am Kurpark: Buchausleihe, Gespräche und Informationen montags und freitags 10-12 Uhr, mittwochs 15-17 Uhr.

Weltladen
Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kleinen Weltladens auf dem Salzhof freuen sich über jeden, der einmal vorbeischaut. Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Pfarrbezirk I

[redacted]

Pfarrbezirk II

[redacted]

Pfarrbezirk III

[redacted]

[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **getraut**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

[redacted]

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

5. Dezember – 2. Advent

Kollekte: Seniorenarbeit in Bad Salzuflen

10 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl (Wein)

11 Uhr P. Honermeyer, mit Abendmahl

12. Dezember – 3. Advent

Kollekte: Norddeutsche Mission

10 Uhr Pn. Stecker (Liturgie), stud. theol. Kirsten Albrecht (Predigt); **Einführung** von Gemeindepädagogin **Barbara Laß**, anschl. **Kirchkaffee**

19. Dezember – 4. Advent

Kollekte: Blaues Kreuz

10 Uhr Pn. Stecker

11 Uhr P. Honermeyer, anschl. **Brunch** im Calvin-Haus

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

24. Dezember – Heiligabend

Kollekten: Brot für die Welt

13 Uhr Krippengottesdienst auf dem **Salzhof**, Pn. Stecker
15 Uhr Familiengottesdienst, Pn. Stecker
17 Uhr Christvesper, Pn. Holzmüller
23 Uhr Christnacht:musikalischer Gottesdienst gem. mit der luth. Gemeinde und den Kantoreien

15 Uhr Familiengottesdienst mit der luth. Gemeinde; Liturgie: Pn. Langenau, Predigt: Pn. Holzmüller, mit Singschule
18.30 Uhr Christvesper, P. Honermeyer

25. Dezember – 1. Weihnachtstag

Kollekten: Brot für die Welt

10 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl (Traubensaft)

in der Auferstehungskirche kein reformierter Gottesdienst

26. Dezember – 2. Weihnachtstag

Kollekten: Brot für die Welt

10 Uhr Pn. Stecker, mit **Kantorei**

10 Uhr gem. mit der luth. Gemeinde; Liturgie: Pn. Holzmüller, Predigt: Pn. Langenau, mit Abendmahl

31. Dezember – Altjahrsabend

Kollekte: Diakonieverband Bad Salzuflen

17 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl

1. Januar – Neujahr

Kollekte: Gemeinsame Jugendarbeit

In der Stadtkirche **kein** Gottesdienst

10 Uhr gem. mit der luth. Gemeinde; Liturgie: Pn. Langenau, Predigt: Pn. Holzmüller, mit Abendmahl

2. Januar

Kollekte: Herberge zur Heimat

10 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl

11 Uhr P. Honermeyer, mit Abendmahl

9. Januar

kollekte: Deutsche Evangelische Allianz

10 Uhr **Eröffnungsgottesdienst** der **Allianz-Gebetswoche**; P. Rosenhäger

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Auferstehungskirche
Gröchteweg

16. Januar
Kollekte: Ökumene/Rumänien

10 Uhr Pn. Stecker

11 Uhr Pn. Honermeyer, anschl. **Brunch** im Calvin-Haus

23. Januar – Bibelsonntag
Kollekte: Bibelgesellschaft

10 Uhr Pn. Holzmüller

30. Januar
Kollekte: Bundesverband NS-Verfolgter

10 Uhr Pn. Stecker, anschl. **Kirchkaffee** im Turm

11 Uhr Pn. Holzmüller

6. Februar
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

10 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl

11 Uhr P. Honermeyer, mit Abendmahl (Wein)

13. Februar
Kollekte: Lippischer Gemeinschaftsbund

10 Uhr Pn. Holzmüller

20. Februar
Kollekte: Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen (Stadtkirche), Bestimmung durch die Konfirmanden (Auferstehungskirche)

10 Uhr Pn. Stecker

11 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pn. Holzmüller, anschl. **Brunch** im Calvin-Haus

27. Februar
Kollekte: Kindergarten Hermannstraße

10Uhr Pn. Stecker, anschl. **Kirchkaffee** im Turm

6. März
Kollekte: Haus der Kirche Herberhausen

10 Uhr Pn. Holzmüller, mit Abendmahl (Wein)
Kantatengottesdienst

11 Uhr Pn. Stecker, mit Abendmahl

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro, Anke Nolte
Friedhofsverwaltung: Edeltraud Nickel
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
www.stadtkirche.info
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Küster Ahmad Zahedi (Stadtkirche)
V.-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Tel. 5 03 32 o. 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg:
Tel. 63 99 12

Kirchenmusik
Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Jugenddiakon
Christian Kießling, Telefon 1 70 71

Gemeindepädagogin
Barbara Laß, Telefon 94 40 53

Club C
Ziegelstraße 40, Tel. 5 84 33

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Ausländer: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14b (über der Post), Tel. 69 14

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Ellen Puls, Martin-Luther-Straße 7a, Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Wenkenstraße 63, Tel. 0172-5277800

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Zentrale Eintrittsstelle
Donnerstags 16-18 Uhr im Blaukreuzzentrum, Postgebäude, Steege 14b.

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Martina Hohnhorst, Wiltrud Holzmüller, Wilfried Mäß, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Silja Weber
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Recyclingpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Februar 2011
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
Konto **200 991 0010** bei der KD-Bank eG Dortmund, BLZ **350 601 90**
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

Jahreslosung

Foto: epd bild

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

GOTT GIBT MIR KRAFT

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem." Anspruchsvolle Worte, die wie eine geistliche Überschrift über dem Jahr 2011 stehen. Für viele markieren diese Worte den Unterschied, ob jemand versucht, bewusst als Christ sein Leben zu gestalten. Oder bist du auch nur wie alle anderen auf deinen Vorteil bedacht, und zahlst mit gleicher Münze heim, wenn dir Böses geschieht? Jugendlichen leuchten diese Worte des Apostels Paulus ein und sie wählen sie oft als Konfirmationsspruch.

Paulus geht es hier um den Aufbau der jungen Gemeinde in Rom. Wo Menschen beisammen sind, da gibt es neben Gemeinsamkeiten eben auch Unterschiede. Das kann manchmal zu Konflikten führen – auch unter Christen. Aber genau hier zeigt sich, was der christliche Glaube der Beteiligten „wert" ist. Trägt er die Gemeinschaft?

Man muss kein Prophet sein: Auch im Jahr 2011 wird es kaum einem erspart bleiben, dass er in Konflikte gerät. Vielleicht wird er sogar Unrecht erleiden. Wie gehen wir damit um? Sind wir darauf bedacht, die Schärfe aus einem Konflikt herauszunehmen, oder gießen wir gerne „Öl ins Feuer"?

Bemühen wir uns, Sache und Person zu unterscheiden? Also: „Nicht XY ist abgrundtief böse, sondern seine Tat wirkt böse auf mich."

Kaum einer kann die Kraft, auf Bosheit mit Güte zu antworten, aus sich selber schöpfen. Ich kann das nicht. Aber ich kann Gott darum bitten, dass er mir die Kraft dazu gibt. Und ich kann in dem Vertrauen leben, das Paulus mit den Worten beschreibt: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen" (Römer 8,28).

REINHARD ELLSEL